



© Panthermedia.net/Londondposit

Von großen und kleinen Screens

Wer auf welchem Bildschirm schaut: Bewegtbildstudie 2020 veröffentlicht – ein ausführliches Hintergrundgespräch.

••• Von Nadja Riahi

Der Videokonsum steigt in Österreich weiter an. Das zeigt die Studie zur Bewegtbildnutzung, die von GfK im Auftrag der RTR Medien und der Arbeitsgemeinschaft Teletest (AGTT) noch vor der Einführung der Covid-19-Maßnahmen erhoben wurde. Nach einem Blick auf die Bewegtbildstudie 2020 in der letzten Ausgabe sprach **media-**

net diese Woche ausführlicher mit AGTT-Obmann Thomas Gruber und Screenforce-Österreich-Sprecher sowie IP-Geschäftsführer Walter Zinggl darüber, wie Österreich Bewegtbild konsumiert.

Status quo

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Bewegtbildnutzung „in allen Bereichen weiter stark gestiegen“, sagt Gruber. „Innerhalb von TV sehen wir steigende Nutzun-

gen im Bereich Livestream und im zeitversetzten Bereich, sei es via Mediatheken oder auch mithilfe von Replay-Funktionen diverser Anbieter. Wobei auch hier festzustellen ist, dass die Entwicklung weit weg von erdrutschartigen Verschiebungen stattfindet. Ein wichtiger Bestandteil der Bewegtbild-Studie ist auch die Abfrage der genutzten Endgeräte. Hier sehen wir, dass der große Screen weiterhin ‚first choice‘ bleibt und vor allem

bei On Demand-Diensten sogar immer stärker wird. Erstmals ist das TV-Gerät bei allen Inhalten Device Nummer eins – also auch bei On Demand-TV und den diversen OTT-Anbietern“, erklärt Gruber weiter.

Auch Zinggl sieht die Steigerung der Bewegtbildnutzung als wesentlichste Veränderung zu 2019: „Gleich gefolgt von der enormen Steigerung der non-linearen Nutzung von TV-Content im Livestream und On